

Bible-Comics – 28
JUDIT



JUDIT

Das Buch Judit erzählt die Geschichte der wundersamen Befreiung des Volkes Israel durch das mutige Eingreifen einer Witwe. Es wurde während der Verfolgung unter Antiochus IV. verfasst, um das Volk zu ermutigen und zu stärken, dem Herrn und seinen Geboten treu zu bleiben.

Bibelwissenschaftler betrachten dieses Buch als einen historischen Roman, der der Erbauung

dient. Offenbar stützte der Autor die Geschichte auf einige historische Ereignisse der Vergangenheit sowie auf die Erzählung von Jael's Mord an Sisera aus dem Buch der Richter. Während die katholische und die orthodoxe Kirche dieses Buch als Teil der Bibel anerkennen, betrachten andere christliche Konfessionen es als Apokryphe.

Israels Glaube an Jahwe als Befreier der Unterdrückten tritt in jeder im Buch geschilderten Begebenheit deutlich hervor. Die

Erklärung Achiors und die Gebete Judits bekennen offen, dass der Gott Israels der Vater der Waisen und die Hilfe der Schwachen ist. Die Geschichte veranschaulicht eindrücklich, wie Jahwe diejenigen beschützt, die ihm vertrauen.

Es gibt nur einen Gott, Jahwe, der Israel aus Ägypten befreite. Nebukadnezar, der sich selbst als Gott ausgibt und die schwachen Nationen mit der Vernichtung bedroht, gilt als Verkörperung der Sünde. Hinter dem Bild Nebukadnezars kann ein aufmerksamer Leser das Bild von Antiochus

IV. erkennen, der behauptete, Gott zu sein und die verfolgte, die sich weigerten, ihn anzubeten. Jahwe hasst Hochmut und wird die Mächtigen von ihren Thronen stürzen. „Judit“ ist eine Warnung an alle, die auf militärische Macht vertrauen und die Schwachen unterdrücken.

Judit, die ihren Mann bereits in jungen Jahren verlor, verbrachte den Rest ihres Lebens mit strenger Buße und unaufhörlichem Gebet. Als ihr Volk beschloss, vor dem Feind zu kapitulieren, spürte sie, dass Gott sie zum Handeln aufrief. Ihr

tiefer Glaube an Jahwe ermöglichte es ihr, ins feindliche Lager vorzudringen und dabei ihren Ruf und ihr Leben zu riskieren. Der Name „Judit“ ist die weibliche Form von „Juda“. Sie ist das Symbol des auserwählten Volkes und ein Vorbild an Mut, der aus dem Glauben erwächst.

Gott wirkt Wunder nicht durch die Mächtigen, sondern durch die einfachen und demütigen Menschen. Die Tradition Israels räumte Frauen, vor allem Witwen, wenig Anerkennung ein. Doch ausgerechnet eine solche

Witwe wurde von Gott erwählt, um sein Volk in einem kritischen Moment zu retten. Die Geschichte von Judit lehrt uns, dass wir uns niemals von unseren Schwächen und Unzulänglichkeiten entmutigen lassen, sondern stets auf den Herrn vertrauen sollen. Gerade in unseren Schwächen offenbart sich die Macht Gottes.

Bible-Comics – 28

JUDIT

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy & Benny

Bei seinem Feldzug gegen Medien bat König Nebukadnezar die Länder westlich des Euphrat um Hilfe. Nur sehr wenige kamen dieser Bitte nach. (Das Buch Judit stellt Nebukadnezar, den König von Babylon, als König von Assyrien dar.) Nach der Eroberung Mediens gab Nebukadnezar den Generälen einen Empfang.



Alle alliierten Nationen, die uns im
Krieg geholfen haben, sollen
besondere Geschenke und Privilegien
erhalten.



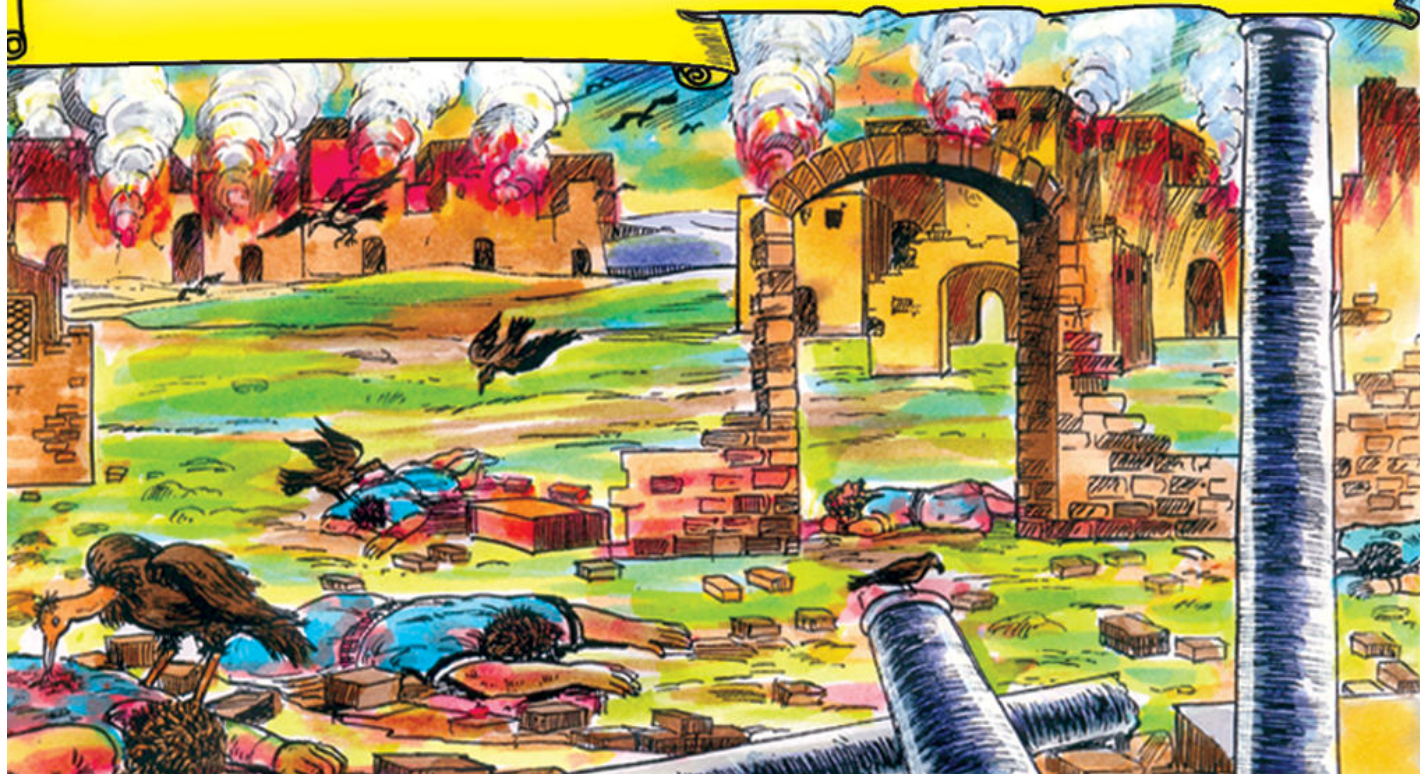
Wer sich weigerte, sich uns
anzuschließen, soll vernichtet
werden. Holofernes, unser
Oberbefehlshaber, soll uns
vorangehen. Zeigt keine Gnade,
vernichtet sie alle!



Eine Armee von 120.000 Fußsoldaten und 12.000 Reitern setzte sich unter dem Kommando von Holofernes von Ninive aus in Bewegung.



Das Heer überquerte den Euphrat und zog wie eine Heuschreckenplage gen Westen. Sie eroberten Länder, zerstörten Festungen und verwüsteten ganze Gebiete. Zurück blieben nur rauchende Städte und stinkende Leichen.




Holfernes zu seinem Heer.

Kilikien ist erledigt. Nun ziehen wir
nach Süden Richtung Ägypten.
Tötet alle Männer, Kinder und die
Alten. Behaltet die Tiere und
Frauen.



Als die Nationen von der Grausamkeit des assyrischen Heeres hörten, zitterten sie vor Furcht. Sie sandten Botschaften an Holofernes, um Frieden zu suchen.





Ihr habt uns im Krieg gegen Medien die Hilfe verweigert und wagt es nun, um Frieden zu bitten? Ich werde euch alle vernichten und den Vögeln zum Fraß vorwerfen.

??!

Wir sind bereit, jede Bedingung zu akzeptieren, die Sie stellen. Verschonen Sie nur unser Leben.

Wir legen uns und
unsere Länder zu
Füßen des großen
Kaisers
Nebukadnezar.

Gut. Wir werden euch die
Bedingungen später mitteilen.
Öffnet jetzt die Tore eurer Städte für
unsere Armee.

Holofernes wurde in jeder Stadt herzlich empfangen. Die Menschen kamen, um ihn mit Musik und Tanz zu begrüßen.

Alle Männer, die alt genug sind, die Waffen zu ergreifen, sollen der Armee beitreten. In jeder Stadt werden assyrische Garnisonen stationiert.

Zerschlagt die Götzenbilder und zerstört die Tempel.

?!!



Herr, verschone
gnädig unsere
Tempel und Götter.

Es gibt keinen anderen
Gott als Nebukadnezar.
Wenn diese hier Götter
sind, sollen sie sich selbst
retten.



Als die Bevölkerung Judas vom Vormarsch des assyrischen Heeres hörte, geriet sie in Panik. Joachim, der Hohepriester von Jerusalem, berief eine Dringlichkeitssitzung ein.

Brüder und Schwestern, unser Glaube wird auf die Probe gestellt. Der Feind naht uns mit Tod und Gotteslästerungen. Er will die Heilige Stadt und den heiligen Tempel zerstören.

!!!?




Er hat seine Hand gegen den Allein Heiligen erhoben. Wir müssen fasten und beten, dass der Herr seinen Hochmut vernichtet. Legt Sack und Asche an und ruft laut zum Herrn.



Es ist an der Zeit, für unseren
Glauben und unser Leben zu
kämpfen. Wir müssen die
Festungen reparieren und so viel
Essen und Wasser wie möglich
horten.





Sperrt die Gebirgspässe und
bewacht sie Tag und Nacht. Die
entscheidende Schlacht wird bei
Betylia an unserer Nordgrenze
geschlagen.

!!!?

In den folgenden Tagen waren sie mit den Vorbereitungen für den bevorstehenden Krieg beschäftigt. Städte und Dörfer wurden mit Mauern und Gräben befestigt. Alle Männer trainierten für den Kampf.



Die Menschen bedeckten sich mit
Asche und beteten.



Die Priester
brachten
Opfer dar
und riefen
zum Herrn.

Herr, sei uns gnädig!
Erlaube nicht, dass dein
heiliger Tempel entweiht
und unsere Städte zerstört
werden.



Betylia bereitete sich ebenfalls
auf die Verteidigung vor.



Usija, der Herrscher der Stadt, wandte sich an die
Versammlung der Ältesten und des Volkes.

Brüder und Schwestern, unser Betylia
ist strategisch die wichtigste Stadt in
diesem Krieg. Wenn wir uns ergeben,
wird der Zugang nach Jerusalem,
unserer Heiligen Stadt, ungeschützt
sein. Deshalb müssen wir dem Feind
um jeden Preis widerstehen.

!!?



Können wir der
gewaltigen assyrischen
Armee standhalten?
Wäre es nicht klüger,
wie die anderen
Nationen um Frieden zu
bitten?

Sich zu ergeben wäre
Selbstmord. Wir wissen,
was sie den anderen
Völkern angetan haben.



Unsere Festung ist sehr stark.
Wir können den Eingang leicht
blockieren. Aber wir müssen
genügend Lebensmittel und
Wasser lagern.

Ruft im Gebet zum
Herrn. Alle müssen
fasten und Buße tun.



Als Holofernes von diesen Vorbereitungen erfuhr, rief er die
Anführer von Moab und Ammon, den Nachbarn Judäas, herbei.

Wer sind diese arroganten Leute, die sich
darauf vorbereiten, uns Widerstand zu
leisten? Auf wessen Hilfe verlassen sie sich?



Achior, der Anführer der Ammoniter,
antwortete.

Sie sind Hebräer. Jahwe ist ihr
Gott. Angefangen beim Pharao
von Ägypten wurden viele
mächtige Könige von ihrem Gott
besiegt.



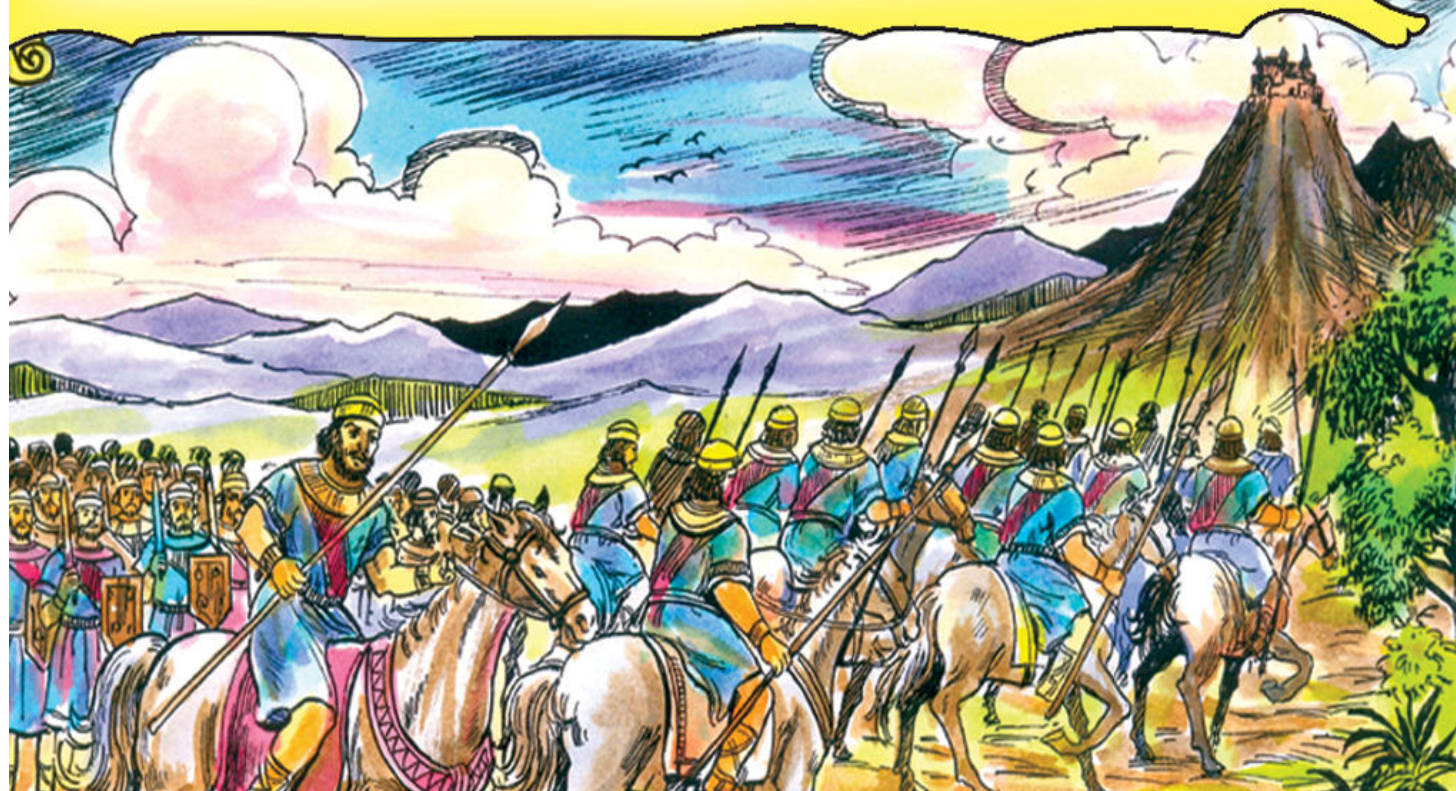
Solange sie die Gesetze
Jahwes befolgen, kann sie
niemand besiegen. Deshalb
solltet ihr euch erkundigen,
ob sie die Gesetze
einhalten.

Geh hin und erkundige dich
selbst! Ihr Wachen, bindet
ihm Hände und Füße und
werft ihn vor das Tor von
Betylia! Er soll mit ihnen
umkommen!

?!!



Die Betylier befreiten Achior und brachten ihn in die Stadt. Er erzählte ihnen alles, was im assyrischen Lager geschehen war. Am nächsten Tag marschierte Holofernes gegen Betylia.



Die Könige der benachbarten Länder Judäas wandten sich an Holofernes.

Die Stärke der Hebräer liegt an den hohen Bergen, in denen sie leben. Es ist schwierig, mit einem Heer durch diese Berge zu ziehen.

Umzingelt die Stadt und unterbrecht ihre Wasserversorgung. Wir können sie verhungern lassen.

Gute Idee, die Belagerung beginnt.



Die Belagerung dauerte 34 Tage. Die Einwohner von Betylia verloren allmählich den Mut. In der Stadt fand eine Versammlung statt.

Uns gehen die Lebensmittel aus. Wir haben nicht einmal genug Trinkwasser für einen weiteren Tag.

Wir hätten schon längst Frieden mit den Assyriern schließen sollen. Wenigstens hätten wir unser Leben retten können.

Es gibt keinen anderen Weg. Öffnet die Tore und ergebt euch.

!?

Ergeben...
Ergeben...



Wir müssen durchhalten,
der Herr wird uns retten.
Teilt nur so viel Brot und
Wasser aus, dass die
Menschen am Leben
bleiben.

Das machen wir
schon seit zwei
Wochen.



Lasst uns noch fünf Tage
durchhalten. Wenn wir dann immer
noch keine Hilfe bekommen,
werden wir euren Forderungen
nachkommen.



In Betylia lebte eine junge Witwe namens Judit. Nach dem Tod ihres Mannes verbrachte sie die Tage mit Fasten und Gebet, voller Hingabe an Jahwe. Mit ihrem gütigen Wesen und ihrer außergewöhnlichen Schönheit gewann Judit die Zuneigung aller. Als ihre Magd von der Versammlung zurückkehrte.


Jael, die Frau Hebers, nahm einen Zeltpflock und einen Hammer, ging leise zu ihm und trieb den Pflock in seinen Kopf, bis er im Boden steckte, während er tief schlief.

Herrin!


!

Komm herein!





Wessen Geschichte
liest du da, Herrin?



Ich las gerade über die großen
Dinge, die der Herr für unsere
Väter zur Zeit der Richter getan
hat.


Wer wurde so
brutal ermordet?

Zur Zeit von Debora sandte Jabin,
der König von Canaa, seinen
Oberbefehlshaber Sisera gegen
Israel.



Er verfügte über Hunderte von Streitwagen und Tausende von Soldaten, wurde aber von einer einfachen Frau getötet.





Aber warum hilft uns der Herr nicht gegen die Assyrer, die uns aushungern wollen?

The comic panel depicts two women in a conversation. On the left, a woman with a purple headscarf is shown in profile, looking towards the right. On the right, a woman with brown curly hair, wearing a red headband and large yellow earrings, is shown in profile, looking towards the left. The background is a simple yellow wall with a brown vertical line. Three speech bubbles are present: one from the woman on the left, one from the woman on the right, and one from an unseen character at the bottom.

Der Herr wird uns gewiss helfen. Wir müssen vertrauen und beten.

Herrin, hast du gehört, dass Betylia sich den Assyrern ergeben will?


?

In der Sitzung wurde beschlossen, dass wir, falls wir innerhalb von fünf Tagen keine Hilfe erhalten, die Tore für die Feinde öffnen und kapitulieren werden.

Hat der Ältere Usija dem zugestimmt?

Die Menge zwang ihn zu dieser Entscheidung.



A comic panel featuring a woman in profile, facing right. She has long, wavy brown hair and is wearing a pink headscarf with black and white geometric patterns. She is also wearing a large, round, yellow earring with a black center. Her expression is serious. A speech bubble originates from her, containing German text. In the background, to the right, there is a doorway with a blue curtain and a white cloth hanging from it. The background is a solid light yellow color.

Das ist den Herrn
herauszufordern. Bitte ladet
unverzüglich die Ältesten
hierher ein. Wir dürfen das
nicht zulassen.

Ich frage mich, ob sie
ihre Meinung ändern.

Herr, unser Gott, blicke
gnädig auf uns. Gib mir die
Weisheit, den Ältesten das
Richtige zu sagen. Zeige mir
den Weg.



Usija, der Fürst von Betylia, und zwei weitere Älteste der Stadt gingen zu Judits Haus.

Väter von Betylia,
willkommen in meinem Haus.
Vielen Dank, dass ihr die
Einladung dieser armen
Witwe angenommen habt.
Bitte tretet ein.



Judit, meine Tochter,
wir kommen gerne.
Warum hast du uns
gerufen?

Ich bin sehr bestürzt
über die in der heutigen
Sitzung getroffene
Entscheidung.

Was hätten wir denn sonst
tun sollen? Die Menschen
sterben vor Hunger.



Der Entschluss lautet, dass wir uns in fünf Tagen ergeben, falls der Herr uns nicht hilft. Stimmt das?

Es war sehr schwierig, die Leute dazu zu bewegen, auch nur fünf weitere Tage durchzuhalten.



Wer sind wir, dass wir dem Herrn eine Frist setzen? Was, wenn er sich erst nach fünf Tagen entscheidet, uns zu helfen?



Was ist nur aus unserem Glauben
geworden? Selbst ihr Ältesten habt
scheinbar die großen Taten
vergessen, die Jahwe für unsere
Väter getan hat.



Wenn wir kapitulieren,
wird der Feind nach
Jerusalem marschieren.

Wir wären für die
Zerstörung der Heiligen
Stadt verantwortlich.



Wie können wir Gottes Plan für
uns erkennen?

Die assyrische Streitmacht ist
gewaltig. Wenn sie sich nur
kurz bewegt, wird unser
kleines Betylia
zusammenbrechen.



Habt ihr vergessen, was
mit dem Pharao und
seinem mächtigen Heer
im Roten Meer geschah?

Nicht, dass wir es
vergessen hätten, aber
sollten wir nicht unseren
Verstand benutzen?



Wir werden Seine Wege
niemals mit Vernunft
und Logik begreifen
können. Er prüft unseren
Glauben, wie er es mit
unserem Vater
Abraham tat.



Tochter, dein Glaube
und deine Weisheit sind
groß. Schenke uns
durch dein Gebet Brot
und Wasser.

Wieder einmal stellst du den
Herrn auf die Probe. Wenn er
will, dass wir sterben, sollten
wir uns dann nicht sogar
darauf vorbereiten, und zwar
freudig?

Der Tod hat sein
Werk bereits
begonnen.



Wir haben es dem Volk versprochen.
Wir können unser Wort nicht
brechen.

Und was ist mit dem
Bruch des Versprechens,
das wir dem Herrn durch
den Bund gegeben
haben?



Ich lege mein Leben in Gottes
Hände und gehe ins Lager des
Feindes. Bitte öffnet mir heute
Nacht das Tor.

Was hast du vor?



Bitte fragt mich das
jetzt nicht. Der Herr
wird uns retten. Betet
nur für mich.

Der Herr beschütze
und stärke dich, damit
du deine Mission
erfüllen kannst.

Dürfen wir jetzt
gehen?



Als sie gegangen waren, warf sich Judit auf ihr Angesicht und betete.

Herr, unser Gott, Du, der Israel
aus der Hand des Pharao befreit
hast, höre das Schreien deines
Volkes und befreie uns von den
Assyrern.



Ihre Arroganz ist eine
Herausforderung für Deinen heiligen
Namen. Du bist der Beschützer der
Schwachen und der Befreier der
Unterdrückten. Erhöre unser Gebet
und rette uns...



Nach dem Gebet rief Judit ihre
Magd.

Bereite mein Bad vor, lege
meine besten Kleider bereit
und packe dann etwas Essen
in eine Tasche.

Herrin, werden wir
weglaufen?



A comic panel featuring two women. On the left, a woman with dark, curly hair is shown in profile, looking towards the right. On the right, a woman with a blue headscarf and a yellow top is looking back at her. The background consists of vertical lines and a blue patterned area. Three speech bubbles are present: a large one at the top, a small one in the middle, and a larger one at the bottom.

Heute Abend ghen wir ins assyrische Lager.

!

Sie werden uns bei lebendigem Leibe fressen. Sie sind so grausame Monster.

Hab keine Angst. Tu,
was ich dir gesagt
habe.

!?



Judit machte sich besonders schön, um damit alle Männer zu reizen und ihre Blicke auf sich zu ziehen.

Dann ging sie zum Stadttor.

Der Herr segne dich und
helfe dir bei deiner
Mission.

Mein Vertrauen ruht
auf dem Herrn.



K.R R R R





Die assyrischen Wachen sahen Judit und ihre Magd den Berg herunterkommen.

Jemand kommt aus der Festung heraus. Sieht aus wie eine Frau.

Träumst du am frühen Morgen?

Kein Traum, mein Freund, vielleicht sind es verkleidete Männer oder Geister. Was auch immer es ist, zieh das Schwert, wir werden nachsehen.



Halt! Wer seid ihr? Wohin geht ihr?

Ist das eine Frau oder eine
Göttin?

?

Ich bin eine hebräische Frau.
Betylia steht kurz vor dem
Untergang. Wir fliehen.



Bringt uns zu eurem
Kommandanten Holofernes.
Ich werde ihm sagen, wie er
die Stadt einnehmen kann,
ohne einen einzigen Mann zu
verlieren.



Die Soldaten brachten sie zum Zelt des
Holofernes.

Diese Frauen sind aus Betylia
geflohen. Sie scheinen eine
geheime Botschaft für Sie zu
haben.

Gibt es denn so
schöne Frauen auf
der Welt?

?!



Judit verneigte sich vor Holofernes.

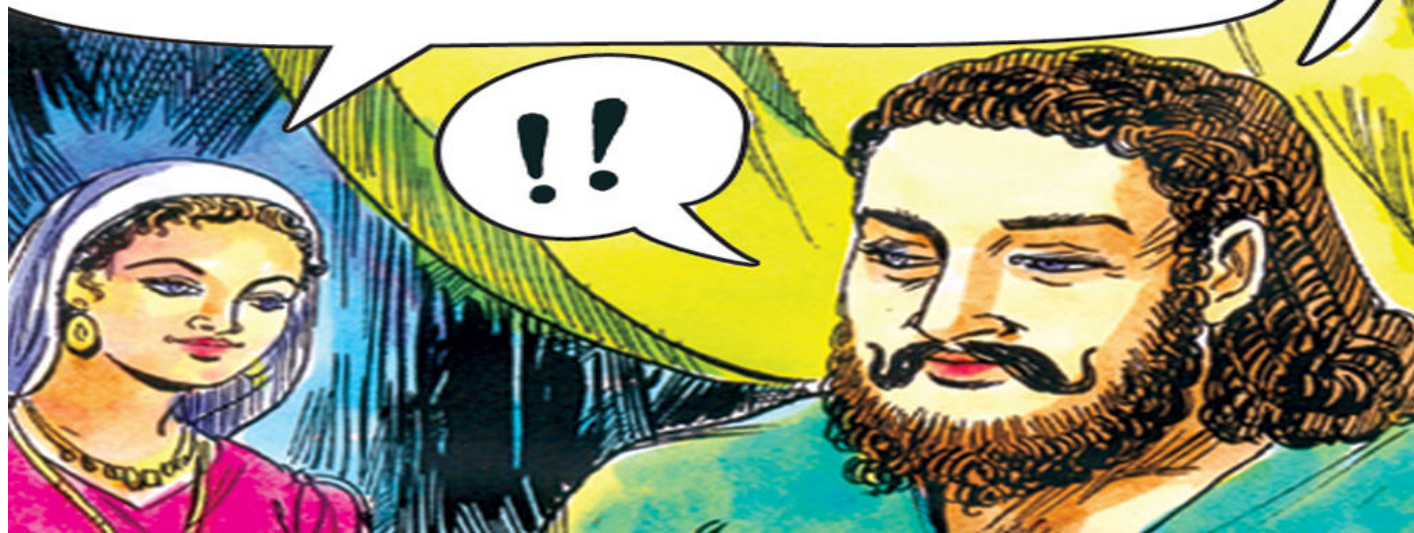
Fürchte dich nicht. Ich werde niemandem etwas antun, der bereit ist, Nebukadnezar, dem Herrscher der Welt, zu dienen. Sag mir, was ist deine Botschaft?

Meister, es gibt keinen anderen General auf der Welt, der so weise und mutig ist wie Sie.



Frau, du bist wortgewandt und elegant zugleich. Sag mir, was ist los?

Wir sind aus Betylia geflohen. Die Stadt und ganz Israel werden bald in eure Hände fallen.



In Betylia gibt es keine
Lebensmittel. Sie haben
beschlossen, das geweihte Brot
zu essen, das eigentlich nur dem
Priester vorbehalten ist. Das ist
eine schwere Sünde.



Ich, eure Dienerin, verehere den
Gott des Himmels und der Erde.

Jede Nacht werde ich ins Tal
gehen, um zu beten. Wenn sie
gesündigt haben, wird der Herr
es mir offenbaren.



Ich werde Eure Hoheit dann unterrichten,
und Ihr könnt über Betylia nach Jerusalem
marschieren. Niemand wird Euch
Widerstand leisten.



Okay. Komm
herein.

Du kannst hier übernachten. Da ist etwas zu essen und zu trinken.

Bitte verzeiht mir, mein Herr. Ich kann das nicht essen. Ich werde essen, was wir mitgebracht haben.

!

Was wirst du tun, wenn das vorbei ist?



Es wird erst dann vorbei
sein, wenn die mir vom
Herrn anvertraute
Mission erfüllt ist.

Gut, schlaf jetzt. Falls du
etwas brauchst, frag den
Wachmann an der Tür.
Niemand wird dir etwas tun.

?

!!



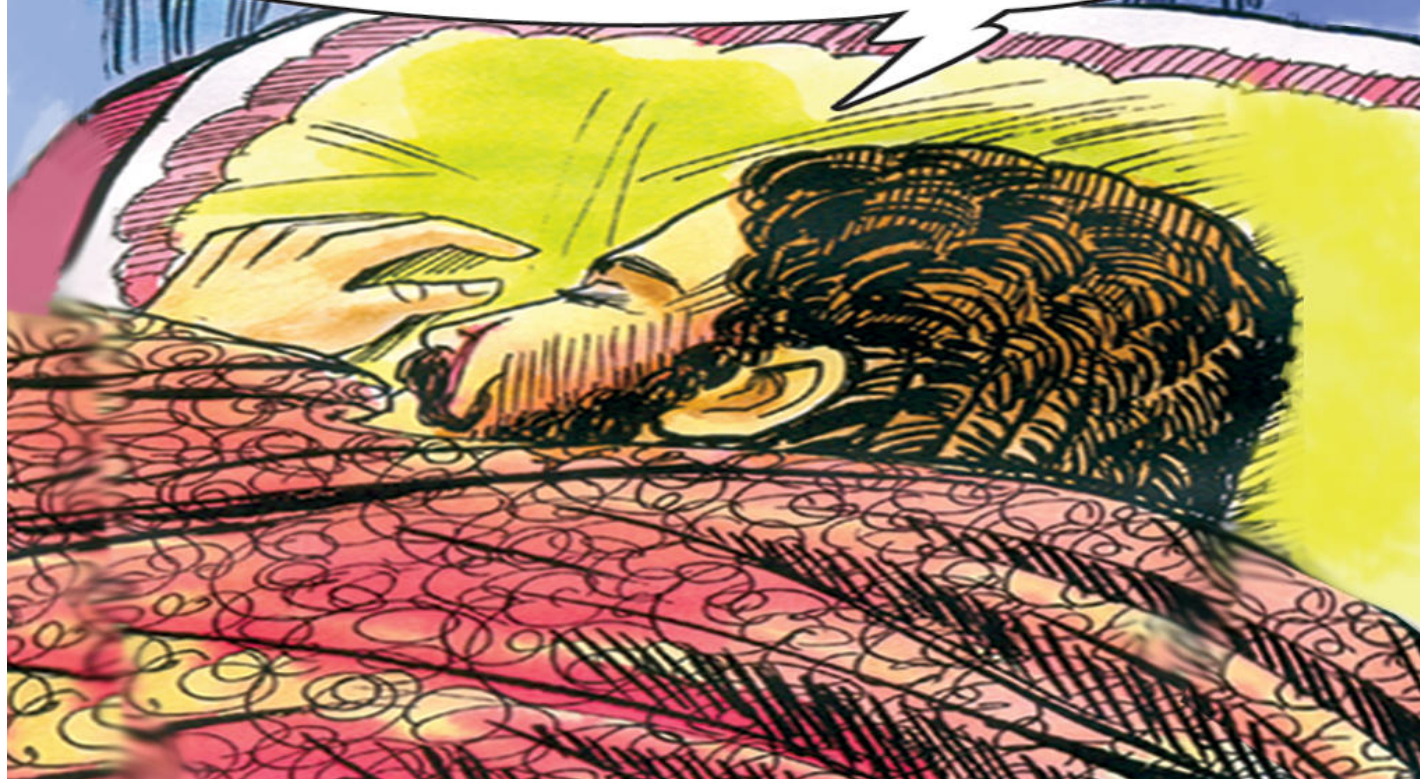
Sie schliefen friedlich. Am frühen Morgen wachten sie auf und schickten die Wache zu Holofernes.

Was willst du? Warum hast du mich mitten in der Nacht geweckt?

Meister, diese hebräischen Frauen wollen beten gehen!



Wenn sie wollen, lass sie doch gehen.
Belästige mich nicht mehr damit. Ich will
schlafen.





Drei Tage lang blieben sie im Lager. Vor Tagesanbruch gingen sie baden und beten. Niemand störte sie, da Holofernes befohlen hatte, sie in Ruhe zu lassen. Am vierten Tag gab Holofernes ein Fest.

Trink, mein Liebling, trink,
sei fröhlich mit uns.

Es ist ein ganz
besonderer Tag
in meinem
Leben.



Spät am Abend.

Die Party ist vorbei. Alle können gehen.

Judit, du und deine Magd werdet heute Nacht bei mir übernachten.

Wir fühlen uns geehrt.



Holofernes war völlig
betrunken.

Komm,
meine Liebe,
komm zu
mir.

!?



Holofernes schlief wie ein Stein.

Das ist der Moment,
auf den ich gewartet
habe. Herr, mein
Gott, stärke meine
Arme.

Grr...gr..





Judit wickelte Holofernes' Kopf
in ein Tuch und legte ihn in den
Proviantbeutel.

Ich frage mich,
wie lange sie
noch beten
werden.

!!

!



Sie gingen direkt nach
Betylia.

Es ist Judit!



Sie öffneten das Tor für Judit. Die Leute versammelten sich.

Gelobt sei der Herr! Er hat den
beseitigt, der uns zu vernichten
drohte, und es wagte, Gott
herauszufordern.

Gott sei Dank, Tochter, dein
Name wird in Israel immer
in Erinnerung bleiben.



Am nächsten Morgen griffen
die Betylier das assyrische Lager
an. Da die assyrische Armee
führungslos war, wurde sie
vernichtend geschlagen. Israel
gewann den Krieg.

Nächste Geschichte
Guerillakrieg gegen religiöse Verfolgung.

Makkabäus

Fragen

1. Warum beschloss Nebukadnezar, die Nachbarländer zu zerstören?
2. Was war Betylias Bedeutung im Krieg?
3. Was sagte Achior über die Israeliten?
4. Welche Strategie wandte Holofernes bei der Eroberung Betylias an?
5. Erkläre die Situation, die Judit zwang, ins feindliche Lager zu gehen.
6. Wie hat sich Judit auf ihre Mission vorbereitet?
7. Judit und ihre Magd verließen jede Nacht das Lager. Wofür?
8. Erläutere die Umstände, unter denen das Buch Judit verfasst wurde.
9. Vergleiche die Geschichten von Jael und Judit miteinander.
10. Welche Lehre hast du aus der Geschichte von Judit gezogen?

Merke: „***Jahwe ist die Hilfe der Unterdrückten und die Stütze der Schwachen.***“

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.